

FAUNISTISCHE NOTIZEN

457. Spülsäume von Coccinelliden (Col.) an der Westküste des Darß

Am 13. 7. 92 wurde am Weststrand des Darß (Esper Ort) ein Spülsaum beobachtet, der sich nur wenige Stunden hielt (Tabelle 1). Bereits 3 Stunden nach der ersten Zählung war ein großer Teil der Individuen bei landeinwärts wehendem starkem Wind in Richtung Festland abgedriftet, so daß die Individuenzahl (zuerst 542 Coccinellidae / 10 m, 339 *Gastrophysa polygoni* / 10 m, übrige Coleoptera 22 / 10 m) deutlich vermindert war (nur noch 15, 19, bzw. 1 Individuen / 10 m). Außerdem zeigten sich Unterschiede im Spektrum, die darauf hindeuten, daß *Calvia quatuordecimpunctata* offenbar besonders agil beim Abflug war, was man auch deutlich beobachten konnte. Ihr Anteil sank von 71 % auf 52 %. Die Dominanz der relativ großen Arten *Coccinella septempunctata* und *Anatis ocellata* erhöhte sich von 9 bzw. 3,5 % auf 20 bzw. 12 %, woraus zu schließen wäre, daß diese beiden Arten nicht so rasch zum Abflug kamen (auch dürfte ihr größeres Gewicht eine eventuelle passive Verwehung leichter verhindert haben).

In einer früheren Arbeit (KLAUSNITZER 1989) wurde dargelegt, daß das Arten- und Individuenspektrum der Coccinellidae aus Spülsäumen an der Ostseeküste von dem des angrenzenden Landes differiert, dennoch aber gewisse Rückschlüsse auf die Zusammensetzung der Marienkäferfauna gestattet. Offenbar ist das Ausbreitungsverhalten der einzelnen Arten unterschiedlich, manche werden kaum verdriftet, andere regelmäßig. Es kann deshalb unter Vorbehalt angenommen werden, daß die Spülsäume mehrerer Jahre vom gleichen Ort und von gleicher Zeit miteinander verglichen werden dürfen, zumal dann wenn wie im hier praktizierten Falle das Artenspektrum fast völlig übereinstimmt.

Vergleicht man nun die Listen der am 9./10. 7. 1989 aufgenommenen Spülsäume mit denen vom 13. 7. 1992, die jeweils beide genau am gleichen Ort entstanden (Tabelle 2), so fällt z. B. die Superdominanz von *Calvia quatuordecimpunctata* 1992 auf, auch die Häufigkeit von *Hippodamia variegata*, andererseits die relative Seltenheit von *Anatis ocellata* und *Aphidecta oblitterata*. Sehr häufig war 1992 auch *Gastrophysa polygoni* (Col. Chrysomelidae) (Tabelle 1), während andere Coleoptera nur einen geringen Anteil am Spülsaum zeigten (nicht gezählt wurden die häufig vorkommenden *Meligethes* sp., Cryptophagidae und Latridiidae).

Tabelle 1: Coccinelliden und *Gastrophysa polygoni* aus einem Spülsaum vom 13. 7. 1992 am Weststrand des Darß (Esper Ort).

A = auf einer Länge von 20 m (aufgenommen zwischen 11⁰⁰ und 12⁰⁰ MESZ),
B = auf einer Länge von 250 m (aufgenommen zwischen 15⁰⁰ und 16⁰⁰ MESZ).

Art	A Summe	%	B Summe	%	Summe	%
<i>Calvia quatuordecimpunctata</i>	773	71,24	198	52,38	971	66,37
<i>Hippodamia variegata</i>	99	9,12	27	7,14	126	8,61
<i>Coccinella septempunctata</i>	97	8,94	74	19,58	171	11,69
<i>Anatis ocellata</i>	38	3,50	44	11,64	82	5,60
<i>Coccinella quinquepunctata</i>	24	2,21	8	2,12	32	2,19
<i>Coccinella undecimpunctata</i>	18	1,66	10	2,65	28	1,91
<i>Adalia decempunctata</i>	14	1,29	4	1,06	18	1,23
<i>Adalia bipunctata</i>	8	0,74	7	1,85	15	1,03
<i>Myrrha octodecimguttata</i>	5	0,46	3	0,79	8	0,55
<i>Calvia quatuordecimguttata</i>	3	0,28	—	—	3	0,21
<i>Halysia sedecimguttata</i>	2	0,18	1	0,26	3	0,21
<i>Aphidecta oblitterata</i>	1	0,09	1	0,26	2	0,14
<i>Chilocorus renipustulatus</i>	1	0,09	—	—	1	0,07
<i>Coccidula rufa</i>	1	0,09	—	—	1	0,07
<i>Hippodamia tredecimpunctata</i>	1	0,09	—	—	1	0,07
<i>Anisosticta novemdecimpunctata</i>	—	—	1	0,26	1	0,07
Coccinellidae	1 085		378		1 463	
<i>Gastrophysa polygoni</i>	678		776		1 454	
sonstige Coleoptera	44		16		60	

Tabelle 2: Dominante Arten (> 3 %) von Spülsäumen am Weststrand des Darß (Esper Ort) auf einer Länge von 20 m (Zahlen für den 9.7.89 aus 10 m hochgerechnet).

Art	9. 7. 1989		10. 7. 1989		13. 7. 1992	
	Summe	%	Summe	%	Summe	%
<i>Anatis ocellata</i>	1 388	34,49	2 815	70,36	38	3,50
<i>Coccinella septempunctata</i>	1 620	40,26	173	4,32	97	8,94
<i>Calvia quatuordecimpunctata</i>	326	9,00	278	6,95	773	71,24
<i>Aphidecta obliterata</i>	156	3,88	417	10,42	1	0,09
<i>Adalia decempunctata</i>	142	3,53	161	4,02	14	1,29
<i>Coccinella quinquepunctata</i>	126	3,13	12	0,30	24	2,21
<i>Hippodamia variegata</i>	22	0,55	16	0,40	99	9,12
übrige Arten	208	5,17	129	3,22	39	3,59
Summe	4 024		4 001		1 085	
Artenzahl	14		15		16	

Man kann davon ausgehen, daß die große Trockenheit und Hitze (für die Landwirtschaft ergab sich sogar eine Katastrophensituation), die von Anfang Mai bis zum Ende der 1. Juli-Dekade auf dem Darß herrschte, nicht ohne Einfluß auf die Populationsentwicklung der Coccinellidae blieb. Quantitative Erfassungen sind mir aus diesem Gebiet nicht bekannt. Der Spülsaum dürfte jedoch wenigstens etwas von den Auswirkungen des trockenen Frühljahres und Frühsommers 1992 andeuten.

Literatur

KLAUSNITZER, B. (1989): Marienkäferansammlungen am Ostseestrand (Col., Coccinellidae). – Ent. Nachr. Ber. 33: 189–194.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer
Lannerstraße 5
O - 8020 Dresden

458.

Fund von *Cordulegaster boltoni* im Oberlauf der Parthe südöstlich von Leipzig

Während Untersuchungen zum Gütezustand der Parthe (MAUERSBERGER 1991) wurde bei Großbardau unweit des FND „Buchteich“ im Bachbett zwischen Kies und Detritus eine fast ausgewachsene Larve von *Cordulegaster boltoni* (DONOVAN, 1807) gefangen und nach der Determination wieder freigelassen.

Das Wasser der Parthe ist dort gering belastet (chemische Werte im Jahresverlauf: Sauerstoff von 5,2 mg/l bei 20 °C bis 12,4 mg/l bei 8 °C, CSV 5,3 mg/l, BSB₅ 4,9 mg/l, NO₃ 4,3 mg/l, klar, geruchlos und mäßig schnell fließend. Die Ufer sind vom Fundort an begradigt und recht steil; dort gedeihen *Phalaris arundinacea*, *Glyceria maxima* und *Rumex hydrolapathum*. An submersen Ma-

krophyten wurden nahe des Aufenthaltes der Larve *Potamogeton alpinus*, *Callitriche* sp. und *Myosotis palustris* gefunden.

In der Begleitfauna fielen neben vielen Ephemeropterenlarven auch *Gammarus roeseli* und *Asellus aquaticus* auf.

Cordulegaster boltoni wurde in der letzten Zeit infolge verstärkter Nachsuche mehrfach in Sachsen gefunden (A. GÜNTHER in litt.); für den ehemaligen Bezirk Chemnitz sind insgesamt 17 Fundorte bekannt geworden (BROCKHAUS 1989). In Nordwestsachsen (ehemaliger Bezirk Leipzig) führt DONATH (1989) 5 Fundorte an (Frauenwalde, Schildau, Thammenhain, Bucha, „Umgebung von Leipzig“).

Literatur

BROCKHAUS, T. (1989): Zur Erfassung der Libellenfauna im Bezirk Karl-Marx-Stadt. – Informationsmat. f. Ent. Bez. Karl-Marx-Stadt 18: 11–15.

DONATH, H. (1989): Verbreitung und Ökologie der Zweigestreiften Quelljungfer, *Cordulegaster boltoni* (DONOVAN 1807), in der DDR. – Faun. Abh. Staatl. Mus. Tierk. Dresden 16: 97–106.

MAUERSBERGER, H. (1991): Zur Situation einiger abwasserbelasteter Fließgewässer in Nordwestsachsen 1989/1990. – Unveröff. Dipl.-Arb. Univ. Leipzig.

Anschrift der Verfasser:

Heike Mauersberger
Rüdiger Mauersberger
Haus am Stadtsee, PSF 100526
O - 1300 Eberswalde

459.

Zwei für Mecklenburg-Vorpommern bemerkenswerte Bockkäfernachweise (Col., Cerambycidae)

An 4. und 5. August 1991 konnten bei Dammersdorf (Kreis Ribnitz-Damgarten), südlich des NSG „Dänschenburger Moor“ zwei Exemplare von *Brachyleptura maculicornis* (DE GEER) gefangen werden. Die Art ist in Europa boreomontan verbreitet. Durch Mecklenburg scheint die südliche Grenze des nördlichen Teilareals zu verlaufen; regelmäßig und zahlreich tritt die Art erst wieder weiter südlich in der Mittelgebirgsregion auf (NÜSSLER 1976, BRINGMANN 1991). In Mecklenburg-Vorpommern konnte *B. maculicornis* bisher nur sehr sporadisch und in wenigen Individuen nachgewiesen werden, so daß BRINGMANN (1991) die Art als „potentiell gefährdet“ einstuft. Lediglich im Lichtenhäger Tann bei Rostock wurde in den Jahren 1981 bis 1983 vom Autor eine starke Vermehrung beobachtet.

Ein Exemplar von *Corymbia scutellata* (FABRICIUS) (Totfund) wurde am 29. 7. 1991 bei Wohen (NSG „Recknitztal zwischen Gruel und Wohen“) in einem forstlich seit längerer Zeit nicht genutzten Buchenaltbestand mit hohem Totholzanteil nachgewiesen. Auch für diese Art liegen nur wenige Fundmeldungen aus Mecklenburg-Vorpommern vor. Da die Art offenbar auf sehr alte „urtümliche“ Buchenbestände angewiesen ist und kaum isolierte Bestände neu besiedelt, stuft BRINGMANN (1991) *C. scutellata* als „stark gefährdet“ in Mecklenburg-Vorpommern ein.

Herrn H. D. BRINGMANN danke ich für die mir freundlicherweise gewährten Auskünfte.

Literatur

- BRINGMANN, H. D. (1991): Untersuchungen über die Gefährdung der Bockkäfer in Mecklenburg-Vorpommern (Col., Cerambycidae). – Ent. Nachr. Ber. 35: 33–43.
NÜSSLER, H. (1976): Boreomontane Bockkäfer aus den Gebirgen der Deutschen Demokratischen Republik (Coleoptera Cerambycidae). – Ent. Nachr. 20: 177–185.

Anschrift des Verfassers:

Martin Trost
Maxim-Gorki-Straße 5
O - 2520 Rostock 21

460.

Nachweise der größten Schnellkäferart Mitteleuropas für den Südwesten Mecklenburg-Vorpommerns (Col., Elateridae)

Anfang August 1980 wurden im Landkreis Ludwigslust in der Ortslage Göhren (TK 1 25000, MTB 0604-24 HW 5897 RW 4458) nahe der Bahnstation an einem alten rissigen Kiefernholzmast zwei große Schnellkäfer gefangen. Eine Bestimmung nach STRESEMANN (1989) ergab die Gattung *Stenagostus* THOMSON mit der Einschränkung, daß dort eine max. Größe von 22 mm angegeben wird. Die Käfer haben jedoch eine Länge von 24,5 und 25,4 mm. Eine genauere Bestimmung ergab, daß es sich um *Stenagostus rufus* (DE GEER) handelt. Diese Art erreicht eine Länge von max. 28 mm. Ein erneuter Nachweis gelang am 5. 8. 1991 im Naturschutzgebiet „Elbtaldünen bei Klein Schmölen“, Landkreis Ludwigslust (TK 1 25000, MTB 0604-41 HW 5888 RW 4453), mit dem Fund einer Käfercuticula in den unbewachsenen Dünen.

Von RUDOLPH (1982) werden Nachweise der Art für alle Bezirke der ehemaligen DDR mit Ausnahme des Bezirkes Schwerin angegeben. Die von mir aufgeführten Funde vervollständigen die Liste, insbesondere für den Südwesten Mecklenburg-Vorpommerns. Erwähnt werden muß, daß für das Naturschutzgebiet eine Fanggenehmigung des Umweltministeriums des Landes Mecklenburg-Vorpommern vorlag.

Literatur

- STRESEMANN, E. (1989): Exkursionsfauna Bd. 2/1 Insekten. – Berlin.
FREUDE, H., HARDE, K. W., & G. A. LOHSE (1979): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 6. – Krefeld.
RUDOLPH, K. (1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera-Elateridae. – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 10.

Anschrift des Verfassers:

Günter Goldberg
Friedensstraße 7
O - 2801 Göhren

Wir bitten alle Mitglieder der EFG zu beachten, daß ab sofort für Mitgliedsbeiträge der Gesellschaft das folgende Konto zur Verfügung steht:

Raiffeisenbank Dresden eG
Konto-Nr. 303 712
Bankleitzahl 850 651 28

Bitte, überweisen Sie in Zukunft Ihre EFG-Mitgliedsbeiträge gesondert auf dieses Konto. Für die „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ gilt die bisherige Kontonummer.

Kassenwart Hertha Klausnitzer

Table des matières

PETERS, G.: Coexistence et fréquence relative de colonies d'Aeshnides en Europe centrale (Anisoptera, Aeshnidae)	145
GELBRECHT, J. & M. WEIDLICH: La menace des lépidoptères en Allemagne de l'Est – une proposition pour une liste rouge	152
ARNDT, E. & K. HURKA: Description des larves des espèces de l'Europe centrale Pterostichus (Col., Carabidae, Pterostichini)	159
JENTZSCH, M.: La faune des syrphes dans la région de Halle-Neustadt (Dipt., Syrphidae)	167
BLISS, P. & P. SACHER: Bibliographie sur la faune des araignées de l'Allemagne de l'Est (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones)	175
KLAUSNITZER, B.: Coccinellides comme prédateurs de Aphis sambuci au printemps chaud de 1992	185
MALCHAU, W.: La distribution des Cérambycides dans la région de Schönebeck (Elbe)	191
MOHRIG, W., DIMITROVA, B. & B. MAEY: Contribution sur la faune des Sciarides de la Bulgarie (Diptera, Sciaridae)	197
STARK, A. & R. BÄHRMANN: Le Brocken – un lieu de refuge pour des espèces de diptères	203
LOTZING, K.: La présence de Boloria aquilonaris STICH. (Lep., Rhopalocera) dans le parc nationale Hochharz	210

1. Umschlagseite

Die Wasserläufer (Gerridae) sind Bewohner der Wasseroberfläche. Durch einen besonderen Bau der Tarsen können sie ein Untergehen vermeiden. Sie ernähren sich vorwiegend von Insekten, die auf das Wasser gefallen sind.
(Foto: W. FIEDLER)

2. Umschlagseite

Boloria aquilonaris STICH. aus den Hochmoorkomplexen am Brockenmassiv im Nationalpark Hochharz. Unterseite. leg. K. LOTZING, 1991.
(Foto: K. LOTZING), zu Artikel S. 210

3. Umschlagseite

oben: *Scymnus subvillosus* GOEZE (Col., Coccinellidae), Wachsbedeckung der Larve, Ausschnitt. Vergrößerung 1000fach.

unten: gleiche Larve, Vergrößerung 5000fach.

(REM-Foto: Universität Innsbruck, Institut für Zoologie), zu Artikel S. 185

4. Umschlagseite

Der Windenschwärmer (*Agrius convolvuli* L.) ist im trocken-heißen Sommer 1992 besonders häufig beobachtet worden.
Foto: W. FIEDLER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 212-215](#)